



Fledermausschutz im Kanton Bern

Heimliche Königin der Nacht, fliegender Kobold, flatterhaftes Wesen am Nachthimmel, unbekannte Insektenjägerin der Dunkelheit, mystisches Fabeltier – oder einfach ein Tier, das Glück bringt?



Fu: Chinesisches Zeichen für Fledermaus oder Glück

In China bringen die Fledermäuse Glück! Wo sind unsere Glücksbringer?

Obwohl Fledermäuse und ihre Wochenstuben-Quartiere in der Schweiz bundesrechtlich geschützt sind, kommt ein grosser Teil der 28 einheimischen Fledermausarten nur noch in kleinen Restbeständen vor und einige Arten sind immer noch vom Aussterben bedroht.

Die BIF ist die Fachstelle für diese Tiergruppe im Kanton Bern und arbeitet insbesondere in folgenden Bereichen:

- **Beratung** von Mietern/Hausbesitzern die mit Fledermauskolonien in Kontakt kommen. Gegebenenfalls werden die baulichen Anpassungen oder der Umbau von Gebäuden mit Fledermauskolonien begleitet. Die BIF berät und unterstützt auch Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung von naturnahen Lebensräumen;
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Referate, Exkursionen, Presseartikel und Ausstellungen über Fledermäuse. Information, Sensibilisierung und Sympathiewerbung für die Fledermäuse;
- „**Nottelefon**“ zur Anleitung von Erste-Hilfe-Massnahmen für verletzt aufgefundene Fledermäuse. Gegebenenfalls Aufnahme zur Pflege;
- **Gezielte Information** und Beratung von Behörden und Baufachleuten;

- **Stellungnahmen** und Gutachten bei grossen Bauvorhaben oder in der Ortsplanung;
- **Überwachung** der stark gefährdeten Fledermausarten - insbesondere Betreuung der Wochenstuben-Quartiere;
- **Praxisbezogene Forschung:** Ökologische Studien zu gefährdeten Arten als Grundlage für Strategien zur Erhaltung und Förderung;
- **Faunistik:** Verbreitung und Vorkommen von Fledermaus-Nachweisen aus dem Kanton Bern werden gesammelt und in einer Datenbank verwaltet.

Die BIF arbeitet unter der Leitung der Koordinationsstelle West in Genf (CCO, Centre de coordination ouest pour l'étude et la protection des chauves-souris). Auftraggeber sind das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und das Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI).

Die Geschäftsstelle der BIF ist örtlich wie auch infrastrukturell integriert in die FaunAlpin GmbH in Bern. Es bestehen Regionalstellen im Oberland und im Berner Jura.

Sie können die Arbeit der BIF durch eine Spende auf das Postkonto 30-772159-5 unterstützen – herzlichen Dank.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

M06/BIF 09